Großenhainer Unterhaltungs=& Anzeigeblatt.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Broßenhain.

Erfcheinen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Inferate werben bis Tage vorher fruh 9 Uhr angenommen. Abonnement vierteljagrlich 1 Dart.

Drud und Berlag von herrmann Starte in Großenhain. Berantwortl. Rebacteur: Berrmann Starte sen.

Bebuhren fur Inferate von auswärte merben, wenn von den Ginfendern nicht andere bestimmt, burch Boftnachnahme erhoben.

Mr. 68.

rn,

acten

bes

te,

Dienstag, den 13. Juni 1882.

70. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Den Herren Tischlermeistern, Inhabern von Sargmagazinen und den Leichenwäscherinnen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Todtenbettmeister angewiesen worden sind, alle Särge über 190 Centimeter (3 Ellen 9 Zoll) änfterer Länge, zurückzuweisen. Sollten sich ausnahmsweise längere Särge nöthig machen, so ist ber auf bem Fried-

hofe wohnende Tobtenbettmeifter rechtzeitig in Renntniß zu feten. Großenhain, am 10. Juni 1882.

Der Kirchenvorstand. Beibauer, ftellvertr. Borfigenber.

Konkursverfahren.

Das Konfureverfahren über bas Bermögen bes Musikinstrumentenhändlers Carl Beinrich Echtermener in Großenhain wird, nachbem ber in bem Bergleichstermine vom 19. Mai 1882 angenommene Zwangsvergleich durch rechtsfräftigen Beschluß vom 24. Mai 1882 bestätigt ift, hierburch aufgehoben.

Großenhain, ben 12. Juni 1882. Königliches Amtsgericht. Schröder.

Bekanntmachung, den Jahrmarkt betreffend.

Für ben bevorstehenden Jahrmarkt werden folgende Bestimmungen zur gehörigen Nachachtung befannt gemacht:

1) Der Jahrmarft beginnt Dienstag, ben 13. Juni, fruh und endet Mittwoch, ben 14. Juni, Abende 10 Uhr. Außerhalb Diefer Beit ift der Ginzelvertauf und das Auslegen der Baaren verboten und nur der Großhandel am Montage, ben 12. Juni, von Mittage 12 Uhr an

nachgelaffen. 2) Sinfichtlich der Benupung der Bertaufeftellen ift den Unordnungen des Marktausschuffes, be-

giebentlich bes Marttmeiftere nachzugeben. 3) Die tarifmäßigen Stättegelder werden in den Berfaufeftanden durch den Marttausschuß eingeholt

merden. 4) Behufe der Controle ift an fammtlichen Marttbuden, und zwar auf der rechten Geite von der Stellung des Bertaufere aus gerechnet, die Langengroße der Bude, im Metermaße ausgedrudt, in deut. lich erfenn . und unverwischbarer Beife, am Beften mit Delfarbe ober auf angeschlagenen Tafelchen an: jugeben. Bei Bruchtheilmetern find die Größen unter und bis mit 50 Centimetern fur 0,5 Meter und

pon 51 bis 99 Centimeter fur volle Deter gu rechnen. 5) Diejenigen Martifieranten, welche nicht im Befite gelöfter Stellen find, durfen nur die von dem Marttmeifter ihnen angewiesenen Blage befegen und haben bei der Unweisung eine Gebuhr von 25 Bf. für jede gewöhnliche Bertaufebude und bie ju 1 D. für größere Schaubuden, Schanfzelte und bergleichen

au entrichten. 6) Der Spirituofen = und Beinschant auf den fur den Marktverkehr bestimmten Strafen und Plagen darf nur in geschloffenen Schantzelten und nur von folden hiefigen Ginwohnern, welche jum Schanfbetriebe mit obrigfeitlicher Erlaubniß verfeben find, ausgeubt merden; ber Spirituofen - und Bein. ichant in offenen Bertaufoftanden und gewöhnlichen Marttbuden und die Ausubung beffelben burch Grembe bleibt ichlechterdinge unterjagt.

7) Alles ruheftorende Ausrufen und Anpreisen von Baaren, wie folches nicht felten unter Berlepung von Sittlichkeit und Anstand flattzufinden pflegt, wird ftrengstene verboten und gieht im Bumiderhandlungefalle neben der Bestrafung die Entziehung des Bertaufestandes nach fic. 8) An jedem Markttage find Carouffels, Schief. und Schaubuden, fowie Schanfzelte Abends

10 Uhr, Berfaufsstände und Buden aller Art dagegen ipatestens Abends 11 Uhr zu ichließen. 9) In allen Buden und Belten durfen des Abende offne Lichter nicht gebrannt, fondern nur Lampen mit gut ichließenden Glaechlindern ober Laternen in Unwendung gebracht merden.

10) Das Abladen und Beladen der die Marttguter führenden Bagen ift lediglich in der Turnftrafe, Schlofigaffe und Franengaffe geftattet. Fuhrmertebefiger, welche fur ihr Befchirre ein Privatunter. tommen nicht haben, tonnen lettere, jedoch außerhalb der Fahrstragen und in gehöriger Ordnung, auf dem Rabeburger Blate aufftellen.

11) Die Bestimmungen in § 15 der Marktordnung, nach welchen die Buden 4 Tage vor Beginn bes Jahrmarttes aufgebaut werden tonnen, jedoch binnen 2 Tagen nach beendetem Martte vollständig mieder befeitigt merben muffen, find genau ju beobachten.

12) Buwiderhandlungen gegen diefe Anordnungen werden, foweit nicht nach reiche. oder landes. geseplichen Bestimmungen eine bobere Strafe einzutreten hat, gemäß § 38 der hiefigen Marktordnung, der §§ 147,1 und 149,6 der Gewerbeordnung refp. §§ 360,11 und 366,10 des Reicheftrafgesesbuche mit Beld ober entiprechender Saft beftraft.

Großenhain, am 9. Juni 1882.

Der Stadtrath. i. v.: Bogel, Stbtr.

Die Arbeiterin Friederike verm. Richter geb. Großmann aus Rittmig hat fich auf eine hierselbst vorliegende Diebstahls = Anzeige zu verantworten.

Dieselbe wird, ba ihr jetiger Aufenthalt unbefannt ift, aufgeforbert, folden beim Unterzeichneten anzuzeigen.

Lommatich, ben 4. Juni 1882.

Der Königliche Amtsanwalt. Beter, Ref.

Bekanntmachung.

Die bisher auf bem Reumartte aufgestellt gewesenen Buben für gemischte Baaren follen vom nächsten Jahrmartte, ben 13. Juni 1882, ab auf den Blat hinter Die Budenreihe der Pfeffertüchler auf den Sauptmarkt verlegt werden, mas hierdurch befannt gemacht wirb.

Großenhain, ben 7. Juni 1882.

Der Stadtrath. Bogel, Stbtr.

Submission.

Bon ber unterzeichneten Garnison = Bermaltung sollen nachverzeichnete Feuerlöschgerathe, 3 tragbare Rübelfprigen, als:

30 Fenereimer bon ruff. Segeltuch, 6 Wafferfübel (bolgerne),

im Submiffionswege beschafft werben. Bewerber wollen bie Bebingungen im Bureau "Turnftrage Dir. 141" hier einsehen und alebann schriftliche Offerten, verfiegelt und mit ber Aufschrift " Submiffion auf Feuerloschgerathe" verfeben, bis Montag, ben 19. Juni 1882, Bormittage 11 Uhr im bezeichneten Bureau abgeben.

Großenhain, am 9. Juni 1882.

Konigl. Garnisonverwaltung.

Holz= und Gras=Auction.

3m Gafthofe "zum Auer" follen

Freitag, den 16. Juni 1882,

folgende im Areier Forstreviere aufbereitete Forstproducte, als: von Vormittage 8 Uhr an,

452 Stud fieferne Stämme, von 16 bis 29 Etm. Mittenftarte, in Abtheilung 40, " Klöter, " 16 " 22 " oberer Stärke, s 2 Raummeter birfene Brennscheite, erlene fieferne in Abtheilung 51, birfene Brennfnuppel, erlene fieferne 215,60 Wellenhundert kiefernes Brennreifig, in Abtheilung 40, und

von Nachmittage 1 Uhr an:

die diesjährige

Waldgräserei: Rutung

in ben Abtheilungen: 4, 19, 20, 34, 40, 41, 42, 43, 50, 51, 60, 61 und auf ber Wiese an ben Fuchslöchern in 2 Theilen,

einzeln und partieen - bez. parzellenweise gegen sofort nach bem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter ben vor Beginn ber Auction bekannt zu machenben Be= bingungen an bie Meiftbietenben verfteigert werben.

Wer die zu versteigernden Forstproducte vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Areier zu wenden, ober auch ohne Weiteres in bie genannten Walborte zu begeben.

Rönigl. Forftrentamt Morigburg und Königl. Revierverwaltung Areier, ben 30. Mai 1882.

Michael.

Schulze.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Bei ber am 9. Juni im 7. fachfischen Reichstagswahlfreise stattgefundenen Stichwahl murben in hiefiger Stadt von überhaupt 2050 eingetragenen Bahlern 1188 Stimmen (mithin noch 41 weniger als bei ber Wahl am 22. Mai) abgegeben, von benen 5 ungultig waren; es haben baber bier nicht gang 54 Procent ber Stimmberechtigten von ihrem Bahlrecht Gebrauch gemacht, mahrend fich in ber Stadt Meißen biesmal circa 70 Procent, gegen 50 Procent bei ber Wahl am 22. Mai, betheiligt haben. Die auf die beiben Candidaten, Herrn Finangrath a. D. Paul Schickert in Dresten und herrn Baumeifter Eduarb Rämpffer, gefallenen Stimmen, neben welche wir bie 216stimung bei voriger Wahl stellen, vertheilen sich auf tie vier Reundorf, Schönbrunn und Benusberg 600 M. gespendet.

Bahl			Suni:	ın	folgender		etje: n 22.	Ma	i:	
ı.	162	<u>s.</u>	147	R.	119				146	
II.	188	S.	146	R.	150	ල.	The second second		116	
III.	143	5 .	170	R.	107		74	Я.	169	-
IV.	136	ã.	91	Я.		ල.			79	
	629 6	8	554	Q.	465	© .	251	8.	510	& .

Das vorläufig festgestellte Besammtergebnig befindet fich auf ber britten Geite bes Blattes.

Sonnabend wurden Se. Majestät ber Rönig bei ter Durch. Bezirke, unter ihnen Bittau, Baupen (Stadt), Dresten zc., Salfe verlett aufgefunden wurde. Trot ber arztlichen Hilfe

reife nach Berlin auf bem Bahnhofe ter Berlin-Dresbner Gifenbahn vom herrn Amtshauptmann Freiherrn von Beiffen= bach, herrn Oberft von Kirchbach, herrn Oberamterichter Schröder, Herrn Stabtrath Bogel, in Bertretung bes beurlaubten herrn Burgermeifter herrmann, und herrn Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt Renfelit ehrfurchtsvoll begrüßt.

- Unter ben für bie britte biesjährige Schwurgerichts= periode beim königl. Landgericht Dresben am 10. Juni ausgelooften Hauptgeschwornen befindet sich aus hiefiger

Start Berr Fabrifant Emil Ferdinand Thieme. Cachfen. Ge. Dajeftat ber Ronig hat für bie burch Hagelichlag und Wolfenbruch hart geschädigten Ginwohner in Drebach, Faltenbach, Griesbach, Sopfgarten mit Grunau,

Die jest officiell festgestellte Sterblichfeit im Ronigreich Sachsen im Jahre 1881 hat zwar eine etwas geringere Sterbeziffer ergeben, ale bie bes Borjahres, ift aber mit 27,75 auf 1000 Lebente noch immer als eine sehr hohe zu bezeichnen, und bas um fo mehr, als nach ber ungemein großen Kindersterblichkeit im Borjahre tiefelbe 1881 gmar einen Rudgang erfahren hat, Die Sterblichfeit ber Ermach= fenen bagegen nicht nur im Berhältniffe zum Borjahre, fonbern auch zum Durchschnitte ber Jahre 1876/80 ges -h. Grofenhain, am 12. Juni. Am vergangenen fich übrigens nicht gleichmäßig auf bas gange Land; fieben namlichen Morgen von ihren Angehörigen im Ruhftalle am

hatten zusammen über 1000 Tobesfälle mehr als 1880 aufzuweisen. Bas bie Tobesurfachen betrifft, fo traten von ben epidemischen Rinderfrantheiten Dafern (mit Ausnahme bes Medicinalbezirks Bittau) nur vereinzelt, Reuchhuften nicht unerheblich vermindert auf, hingegen zeigte fich ber Scharlach in verschiebene Wegenden, u. A. auch in Stadt Leipzig, ftarter verbreitet; bie meiften Opfer aber forberte andauernd unter jungeren und alteren Rindern bie Diph= therie und wurden einzelne Begirte, namentlich Bauten, Dresten, Birna, Freiberg und Stadt Dresten, fogar noch stärfer tavon betroffen ale im Jahre 1880. Der Unterleibe= thphus ift feit bem Jahre 1878 in langfamer Steigerung begriffen und ebenso zeigte sich seit ben vergangenen brei Jahren eine unvertennbare Reigung ber Boden, von ein= gelnen bohmischen Grengbiftricten ber einzubringen. Un Lungenschwindsucht starben 23,7 auf je 10,000 Lebente, fomit mehr Berfonen, ale an allen fogenannten anfteden= ten Rrantheiten gufammen.

Auf ber Leipzig = Dreebner Gifenbahn murben am 7. b. früh unweit Ullrichsberg bei Döbeln am Bahnkörper Blutfpuren, einige Daarnabeln und Studden Rleiberftoff bemertt, was vermuthen ließ, daß sich bort am Abend vorher ein Frauenzimmer habe überfahren laffen wollen. Diefe Bermuthung hat fich insofern bestätigt, als die erst turge Zeit wachsen ift. Die Berminberung ber Sterblichkeit erstreckte verheirathete Frau eines Gutebesitzers in Ullrichsberg am